



# Feuerwerk

WARUM PRIVATES SILVESTERFEUERWERK IN ORDNUNG IST  
- EIN KURZER ÜBERBLICK -

# 80 %

## DER DEUTSCHEN BÜRGER WOLLEN DIESE FREUDIGE TRADITION BEIBEHALTEN!

### WARUM AUCH NICHT?

#### DIE FAKTEN.

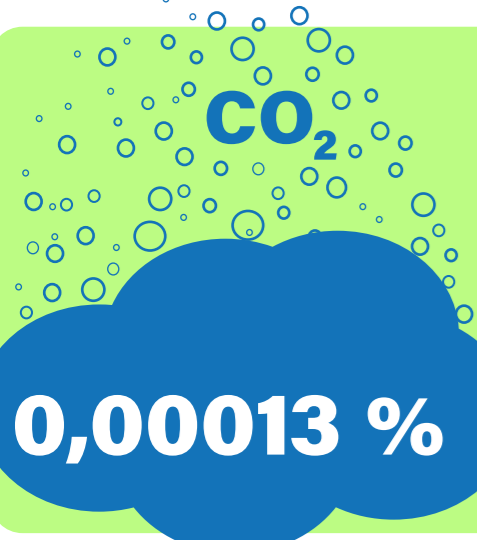
In den letzten Jahren wurde Feuerwerk, im speziellen auch unser traditionelles privates Silvesterfeuerwerk, mehr und mehr zur Zielscheibe von Vorwürfen diverser Gruppierungen, bis hin zur vehementen Verbotsforderung aufgrund der angeblich desaströsen Schädlichkeit. Die angeführten Argumente sind jedoch zumeist unbelegt und maßlos übertrieben.

Ebenso wurde von Feuerwerksgegnern immer wieder behauptet eine Mehrheit der deutschen Bürger würde sich ein Silvester ganz ohne Feuerwerk oder zumindest ohne privates Feuerwerk wünschen. Wir haben eine repräsentative Umfrage bei *forsa*. in Auftrag gegeben, um dies zu hinterfragen. Das Ergebnis haben Sie weiter oben schon gesehen. 90 % der Befragten sehen privates Feuerwerk als Tradition und 80 % möchten nicht darauf verzichten. Warum das auch in Ordnung ist, zeigen wir Ihnen mit dieser Infoschrift in aller Kürze auf. Im folgenden geben wir Ihnen einen Überblick über die verbreiteten Mythen, die tatsächlich belegbaren Fakten und einige Vergleichswerte zur Einordnung.

Detailliertere Fakten, mehr Informationen und die Quellen zu unseren Angaben finden unter:  
[www. feuerwerk.club](http://www.feuerwerk.club)

Machen Sie sich selbst ein Bild.





Der **CO<sub>2</sub>-Ausstoß** durch Silvesterfeuerwerk ist (belegt durch eine anerkannte Studie des VPI) für unser Klima weitgehend irrelevant. Gerade einmal 0,0003% der jährlichen CO<sub>2</sub>-Belastung in Deutschland werden durch Silvesterfeuerwerk verursacht. Dabei stammen sogar nur 0,00013% aus fossilen Quellen!

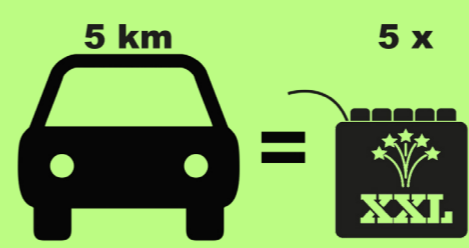
Auch das Umweltbundesamt sieht das so: „Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Feuerwerkskörpern sind von geringer Bedeutung.“

Selbstverständlich wollen auch wir CO<sub>2</sub> einsparen, aber vor allem dort,

wo es auch einen Effekt hat. Jeder von uns kann mit anderen Dingen gigantisch mehr CO<sub>2</sub> einsparen als durch den Verzicht auf diese von so vielen Menschen heiß geliebte Tradition Silvesterfeuerwerk.

Wir alle produzieren mit unseren täglichen Aktivitäten und unserem täglichen Konsum sehr viel CO<sub>2</sub>, wo wir es gar nicht vermuten oder wahrnehmen.

Deshalb wollen wir mit einigen Beispielen verdeutlichen, um welche Dimensionen es im Vergleich mit Feuerwerk geht.



**Zum Vergleich:** Alleine durch die Einsparung einer **Autofahrt von nur 5 Kilometern** mit einem herkömmlichen Auto können Sie den CO<sub>2</sub>-Ausstoß von **5 großen Feuerwerksbatterien** mit maximaler Pulvermenge kompensieren.

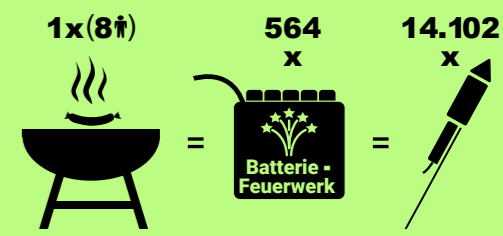
Ein weiteres Beispiel: Basierend auf Zahlen des SERI-Instituts für Nachhaltigkeitsforschung ansässig in Österreich, liegt die CO<sub>2</sub>-Bilanz eines **Grillabends** mit acht Personen (unter Einbeziehung des Grillgutes, das tatsächlich für den Hauptteil verantwortlich zeichnet) tatsächlich bei enormen **44kg CO<sub>2</sub>**.

Das entspricht dem Zünden von **564 großen Feuerwerksbatterien** oder **14.102 Silvesterraketen**.

Grillen ist natürlich eine wunderbare Sache (wie Silvesterfeuerwerk auch), die

hoffentlich keiner verbieten möchte. Aber Feuerwerk wegen der CO<sub>2</sub>-Belastung zu verbieten macht auch keinen Sinn. Auch wenn angesichts der silvesterlichen Nebelschwaden einen hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß vermuten möchte:

**Feuerwerk ist kein Klimakiller!**



Feinstaub ist in den letzten Jahren ein beinahe omnipräsentes Thema geworden. In Bezug auf durch Feuerwerk verursachten Feinstaub wurden jedoch (allen voran von der Deutschen Umwelthilfe) falsche Zahlen und Halbwahrheiten verbreitet.

**Hier die realen Fakten:**

Der Feinstaubausstoß durch Silvesterfeuerwerk (ca. 1.400t) macht **0,7%** des angenommen jährlichen Feinstaubausstoßes in Deutschland aus. Allerdings ist die jährliche Feinstaubmenge nur eine Hochrechnung und aufgrund der Anzahl

und Verteilung der Messpunkte wahrscheinlich zu gering angesetzt.

Feinstaub ist auch nicht gleich Feinstaub. Der durch Feuerwerk emittierte Feinstaub hat grundsätzlich andere Eigenschaften als beispielsweise der Feinstaub, der durch unseren Straßenverkehr entsteht. So verwandeln sich weltweit zwölf Millionen Reifen jährlich durch Abrieb in Feinstaub.

Der Feinstaub aus Feuerwerk besteht in der Hauptsache aus relativ großen Partikeln und ist hygroskopisch (wasseranziehend) oder wasserlöslich. Das

bedeutet dieser Staub wird von der Luftfeuchtigkeit gebunden und verschwindet binnen weniger Stunden wieder aus unserer Luft. Dies kann man anhand einer interaktiven Grafik des Umweltbundesamtes gut nachvollziehen: <http://gis.uba.de/website/silvester/>

Die aus Feuerwerk entstehenden Feinstaubpartikel werden durch ihre Eigenschaften (vor allem die Hygroskopie), falls sie eingeatmet oder verschluckt werden, vom Körper wieder ausgeschieden.

Die durch den Verkehr entstehenden Feinstäube belasten die Luft dagegen

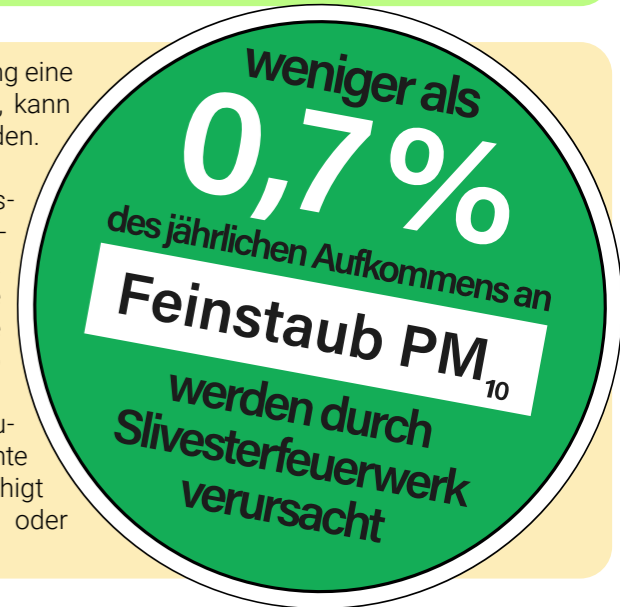
täglich durchgehend - 365 Tage im Jahr, 24 Stunden lang. Sie sind nicht löslich und verbleiben im Körper!

Die WHO hat in der aktuellen Empfehlung zur Luftreinhaltung festgestellt, dass kurzfristige Belastungsspitzen unproblematisch sind. Die Art, Größe und Eigenschaften des Feinstaubes aber seien von größerer Bedeutung.

Insgesamt ist die Belastung durch Feinstaub aus Feuerwerk also als sehr gering und unbedeutend anzusehen.

Wer in dieser kurzfristigen Belastung eine Gefahr für seine Gesundheit sieht, kann diese auf einfachste Weise vermeiden.

**Zum Vergleich:** Der Feinstaubausstoß eines großen Kreuzfahrtschiffes an einem Tag entspricht etwa dem von 1 Mio. Autos, Man könnte stattdessen auch über 3.000 große Feuerwerksbatterien oder knapp 79.000 Silvesterraketen zünden. Würde ganz Deutschland das Rauchen von Tabak einstellen, könnte man stattdessen auch ganz beruhigt etwa 5 Mio. Feuerwerksbatterien oder 130 Mio. Raketen zünden.



Eine Schädigung von Wildtieren durch Silvesterfeuerwerk ist weder nachweisbar, noch gibt es Hinweise darauf. Für gewöhnlich ziehen sich Wildtiere instinktiv zurück, verstecken sich und überstehen die kurze Zeit des Silvesterfeuerwerks unbeschadet.

Haustiere in menschlichen Wohngebieten sind da natürlich auch etwas mehr belastet, aber sie können entsprechend auf (unerwartete) Reize, wie sie durch Feuerwerk auftreten, trainiert werden. Eine Desensibilisierung erfordert zwar Zeit und Aufwand, wirkt sich aber auch in anderen



Situationen positiv auf Tier und Halter aus. Bei besonders empfindlichen Haustieren können entsprechende Vorkehrungen getroffen werden. Tipps zum Training von Haustieren und für stressvermeidende Maßnahmen an Silvester finden sie hier: [www.feuerwerk.club/tierwohl](http://www.feuerwerk.club/tierwohl).

Immer wieder kursierende Horrorszenerarien von Massen an toten Vögeln und dergleichen sind schlichtweg nicht wahr. Es gibt absolut keine Indizien oder gar Belege für durch Silvesterfeuerwerk getötete Wildtiere. Zu Einzelvorkommnissen kann es natürlich kommen, aber die oft

behaupteten Auswirkungen gibt es nicht.

Der größte Stressfaktor und Hauptursache für ein verfrühtes Ableben ist abgesehen von unseren Nahrungsgewohnheiten eindeutig der Straßenverkehr: 16 Mio. Vögel und 3 Mio. Säugetiere kommen jedes Jahr auf deutschen Straßen ums Leben.

Das **Beispiel Truppenübungsplätze** zeigt sehr gut auf, dass auch dauerhafte Belastung mit noch viel lauterem Lärmquellen als Feuerwerk nicht zur Beeinträchtigung unserer Fauna führen. Im Gegenteil, gerade dort ist eine beson-

dere Artenvielfalt anzutreffen, wie sie in unseren Ballungsräumen längst nicht mehr vorhanden ist. Laut einer von forsa durchgeführten Umfrage sind **78 % der deutschen Tierhalter positiv** gegenüber Silvesterfeuerwerk eingestellt und wünschen sich weiterhin privates Silvesterfeuerwerk. Alleine diese Zahl spricht eine deutliche Sprache. Vor diesem Hintergrund dieser Fakten kann man keine Feuerwerksverbot rechtfertigen

2020 war die angeblich gewaltige zu erwartende Anzahl von Feuerwerksverletzten und die damit verbundene Belastung unseres Gesundheitssystems der Grund für ein Feuerwerksverbot.

Zwar gibt es jedes Jahr zu Silvester Unfälle und Verletzungen durch Feuerwerk, allerdings in weitaus geringer Anzahl und vor allen Dingen in der großen Mehrzahl nur leichte Verletzungen. Schwere Unfälle, wie Amputationen oder Todesfälle, werden ausschließlich von illegalen oder selbst gebastelten Feuerwerkskörpern verursacht.

Weiter ist, wie jeder Sanitäter oder Arzt bestätigen kann, vor allem Alkohol die Hauptursache von Unfällen zu Silvester – auch beim Umgang mit Feuerwerk.

**Unser in Deutschland erhältliches Feuerwerk ist geprüft und sicher!**

Wer nach (auf jedem Feuerwerkskörper aufgedruckter) Gebrauchsanweisung und verantwortungsvoll damit umgeht hat für sich und andere Menschen keine schweren Verletzungen zu befürchten.

Laut den Vivantes Rettungstellen, dem größten kommunalen Krankenhauskon-

zern Deutschlands, sind gerade einmal 5% der in der Silvesternacht in den Rettungsstellen Berlins versorgten Patienten Feuerwerksverletzte!

Eine Umfrage unter den Kunden eines großen Feuerwerkhändlers ergab, dass sich in den letzten zehn Jahren nur unter 9% dieser Verbraucher verletzt haben, 90% davon waren leichte, nicht im Krankenhaus behandelte Verletzungen.

**Beispiel München:** Gerade einmal etwa 35% weniger Einsätze hatten die Leitstellen in der Silvesternacht 2020/21 zu verzeichnen - und das obwohl in Bayern

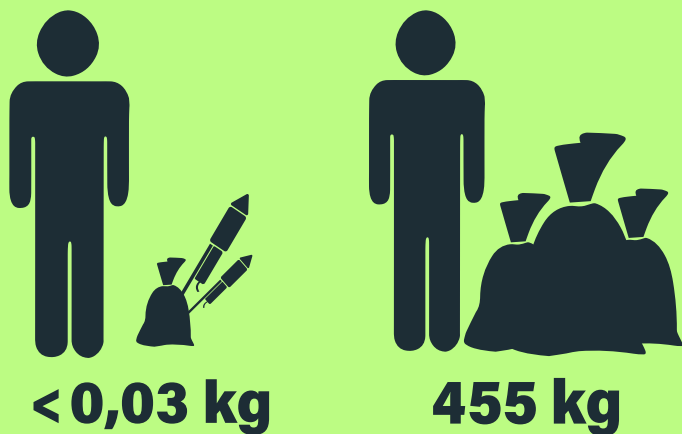
auch noch eine allgemeine Ausgangssperre samt Alkoholverbot in der Nacht ab 21 Uhr galt und demnach die Straßen leer waren!

**Zum Vergleich:** Saison 2017/18: 42.000 bis 44.000 deutsche Skibegeisterte verletzten sich in dieser Saison. 7.400 bis 7.600 davon wurden stationär behandelt.

**Sämtliche verfügbaren Zahlen und Aussagen von Kliniken oder Notfallpersonal, die uns vorliegen beweisen, dass ein Verbot aufgrund zu erwartender Verletzungen nicht gerechtfertigt ist!**



## JÄHRLICHE ABFALLMENGE FEUERWERK VS. HAUSHALT



Selbstverständlich verursacht auch Feuerwerk Abfall, dieser fällt allerdings bei weitem nicht in der Menge an wie häufig angenommen wird. Lediglich ist er besser sichtbar als unser sonstiger Abfall, weil er bedauerlicherweise bedingt durch die Feierlaune oft einfach liegen gelassen wird. Tatsächlich macht der Feuerwerksmüll nur knapp 2% des Müllaufkommens an Silvester aus – das sind weniger als 30 Gramm pro Einwohner.

Dazu kommt, dass dieser Abfall weitestgehend aus Pappe und Papier (wiederrumgrößtenteils aus Altpapier hergestellt) besteht und zu etwa 95% recycelbar, bzw. biologisch abbaubar ist. Entgegen einer oft verbreiteten Meinung, ist diese Hinterlassenschaft auch nicht mit gefährlichen Giften belastet.

Die Herstellung pyrotechnischer Sätze (also dem Pulver, das die Effekte hervorbringt - Hauptbestandteil ist Schwarzpulver) unterliegt strengen Normen und Giftstoffe wie Blei oder Arsen gibt es schon lange nicht mehr in der Feuerwerkerei.

Die Feuerwerkshersteller sind bereits seit Jahren dabei, Kunststoffe in den Feuerwerksartikeln durch umweltfreundliche Alternativen zu ersetzen. So wird es z.B. in Zukunft keine Raketenspitzen aus Plastik mehr geben. Auch bei den Verpackungen erfolgt bereits eine Umstellung.

Angesichts der Fakten zu Art und Menge des Feuerwerkabfalls und mit Blick auf alltägliche Vergleichswerte kann man Verbotsforderungen auf dieser Grundlage nur als überzogen bewerten.

### Zum Vergleich:

An Weihnachten produzieren wir gleich einmal 20% mehr Müll als sonst (vor allem Verpackungen).

Am Hauptwochenende des Karnevals in Köln (nur Köln!) fallen alleine mehr als 370 t Müll an.



## SILVESTER MIT FREUDE, SICHERHEIT UND TOLERANZ

Man muss Feuerwerk nicht mögen, oder gar lieben wie wir. Aber an einem Tag im Jahr kann man es zumindest tolerieren. Auch diejenigen, die gerne ihr Feuerwerk an Silvester zünden, können etwas zum friedlichen und sicheren Miteinander beitragen:

- \* Zünden Sie Ihr Feuerwerk nicht alkoholisiert
- \* Verwenden und kaufen Sie nur zugelassenes Feuerwerk (CE-Nummer, KAT F1 oder F2)
- \* Lesen und beachten Sie die Gebrauchsanweisung
- \* Halten Sie die Sicherheitsabstände ein
- \* Achten Sie auf Ihre Mitmenschen und Ihre Umgebung
- \* Sichern Sie Batterien gegen Umfallen
- \* Verwenden Sie für Raketen eine standsichere Abschussrampe
- \* Tragen Sie eine Schutzbrille und keine leicht entzündliche Kleidung
- \* Entsorgen Sie die Verpackungen
- \* Räumen Sie nach dem Feuerwerk auf

Wir wünschen allen Mitbürgern -ob Feuerwerksfreunde oder nicht- ein friedliches, sicheres und buntes Silvesterfest!

Bringen Sie den Himmel selbst zum Leuchten oder genießen Sie einfach das Schauspiel!

Bleiben Sie gesund!  
Ihr Feuerwerk-Club

